

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Aszetische Sammelhandschrift - Cod. Donaueschingen 293**

**Zürich, [1484]**

Passionsbetrachtung

[urn:nbn:de:bsz:31-39384](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-39384)

vürne. Das dritte ist ware lü-  
tere büch. On diße drei ding  
mag niemā erstan geist,  
lich vō dem toid der sündē.  
**¶** Was fierde do mit vnser  
hēre die uigfrōwe lebendig  
machet. Das sete ex do mit  
do ex sie mit siner gotlichē  
hant röret. Des stünd sie fiel  
bald voff vñ was lebendig  
würden. **¶** Also wilt dū erq-  
wükt werden vō dem toid  
der sündē. so laich dich rüre  
mit der hant gots. mit ett-  
lichem liden vnd sietage  
hie voff extrich. **¶** wand wem  
got liden vnd arbeit ferchen  
get vnd git. das ist ey war  
zeichen das vnser hēre sin  
fründt ist. wand vnser hēre  
wil die hie liden ferchenge  
vnd geben. **¶** dar vmb das dū  
vber hebt werdest dort des  
enrige lidens. **¶** Dū solt dich  
laissen rüren den priester yn  
der büch. das ist das dū vō  
ym enpfahest büß vber din  
sündē noch gots erbarmhē-  
zeit. **¶** Welher mēsthe also  
wüet gerüret vō got mit li-  
den. vnd vō dem priester mit  
büß enpfahend. der wirt al-  
so warlich für got geistlich  
lebendig als die uigfrōwe  
vō got wart lebendig liplich.  
**¶** Do vnser hēre nū die uig-  
frōwe hette erwükt von

dem toid. do gab ex sie irem fāt  
vñ ire müter vñ sprach gebend  
der uigfrōwe zessend. **¶** Do by  
git vns vnser hēre ein lere  
das der mēsthe der do ist geist-  
lich erwükt. der sol stetlich  
en essen sin sele oder müwe  
mit dem heiligin gots wort.  
wand als der lip wirt gepist  
mit dem broit liplich. also oich  
wirt die sele gepist geistlich  
mit dem gots wort. **¶** dar vmb  
so solt dū sie dich spisen mit  
gots wort. wand dū wüdest  
anders schuldig an dem heil  
diner sele. **¶** Es sprach vnser hē-  
re dar nach wider ire fatter  
vñ müter. **¶** Ir sülent dis zeich-  
en niemā sagen. do by git ex  
vns aber ey lere. das dū yn  
allen dine wercken. solt nüt  
anders meynen vñ sūchen  
noch begere. **¶** Sene das loib  
vñ ere vnser hēren. vñ das  
heil diner sele. **¶** **Witte wir de**  
**hēren ihm xpm vmb gnaid**  
das wir oich also erwükt wer-  
den von allen vnserē gebreffe  
die vns schädlich sind. vnd sie  
vns oich nit hindren an vnser  
vem letzten hien scheiden an  
dem heil vnser sele. **¶** Des helffe  
vns got allen Amen. **¶**  
**Hie fahet an der passion ge-  
zogen vō den euāgelisten mit**  
**¶** Des nähēt dem zit. das **der**  
**die iuden na ire gewon** **glois.**

heit solten begam ir österlichs  
hochzeit. Do sprach unser hebe  
ih̄s xps zu sine iügere. **W**issent  
ir das nach zweyn tagen wirt  
der österlich tag. vñ das des  
mesthen kint wirt geantwurt  
tet an das cruce. **D**o besam  
nete sich die erwarten vñ oich  
die andren alten weisen lute  
vñ rabi yn die pfallens des  
obersten erwarten der hies  
cayphas. vñ wurden ze rait  
wie sie ih̄esu mit akusti vñ  
bösen listen gefiengen vñ  
yn ferdammete. **D**o sprachet  
sie onder eyander. das sich das  
nit fugti an dem österliche  
tag. das sillicht das geruffe  
vñ geschrey vñ der dem solt  
vñ der sie nit enwürde. **Z**u den  
selben ziten was unser hebe  
zu bethania yn des siethen sy  
mons huse. vñ do er iegut  
ob tisch saß. do kam maria mag  
dalea yn gange vñ braucht  
kospare salbe ey büchse folt.  
die goihs sie unserm hebe ih̄u  
vff sin hobe. **D**ieses gut werck  
enpfiegen sine iüger on merck  
lich vñ onwirschlich. vñ spra  
chend zu enander togentlich  
was zu ist dise vppige fecklust  
gut. **D**ie salb mocht man tu  
ren. **D**ene vmb driuhundert  
pfening ham feckofft. vñ den

dürfftige mesthen gegeben.  
**D**ieses erkante unser hebe  
woil vñ sprach zu ynen  
was vmb gebarend ir on  
wirschlich gegen diser frö  
wen. **E**y gut werck hat sie  
gewürckt an mir. **D**ürfftig  
mesthen hand ir alwegen  
by urch. **D**ene ir woil müget  
thun ob ir wöllent. aber  
mich müget ir alwege nit  
han liplich by urch. mit der  
salb die sie vff mich goihs. do  
mit hat sie fürkomē my  
begrebt. **D**o von sag ich  
ich genawlich. wo man  
dis euā<sup>m</sup> in aller welt wirt  
künden. do wirt mā spreche  
das sie dieses hette ir selber  
zu eyner gedechtnis getha.  
**Z**e dem selben mail eyner vñ  
den zwölffen siner iügere  
der hies iudas vñ scarioth  
machet sich vñ dem huse  
vñ gieng hien. do er die ee  
warte by enander wisset  
vñ fandt vñ sprach zu yne  
alp. was wend ir mir gebn  
ze lōm das ich yn urch fernt.  
do komed sie mit ym vberē  
das sie ym drifzug pfening  
geben. vñ der stund was er  
farend vñ geducken wie  
er gefellenlich an die scha  
ren yn ferriet. **A**u was to

mend der erst hochzeitlich tag  
 an des man abent solt das  
 oster lamb essen/ do kereten  
 die iuger für yren meister  
 stam vnd fragten yn/ wo sie  
 ym solten das osterlamb be-  
 reiten/ do sandte er petru  
 vnd iohem vñ sprach zu y-  
 nen/ **S**amt yn die statt do  
 bekümet iuch ey mensch der  
 dreyt ey kriegt sollen wasser  
 dem folgend nach in das huf  
 er gang/ vñ sagen dem huf  
 wort also **U**nsere meister der  
 spricht zu die vñ zit nahest  
 do von wil ich mit mynen  
 iugere das osterlamb by  
 der essen. **D**ie iuger daten  
 als ynen geboten was/ do  
 zeigt ynen der huf here  
 ey renatel oder sumnd huf  
 wort vñ greis/ yn dem berey-  
 tete sie das nacht mail/ vnd  
 do der abent kam/ do sah vn-  
 ser here do zu tisch mit den  
 zwelf botten/ **E**yn **g**eystlich  
**V**ellend wie dises **f**erster  
 an vns selber erfüllen/ so ist  
 das huf yn dem wie vnsere  
 haben das essen süllen berey-  
 ten vnsere herze. **D**as süllen  
 wie by dem ersten bereyten  
 mit begierlichem willen/ vñ  
 mit der sünde onwillen/ das  
 wie die sünde ferschmahen  
 vnd ihm mit begierlichem her-

zen vmb fahen/ do von spricht  
 er yn sant **i**ohans offeniug **I**ch  
 stam by des herzen thore vnd  
 klopfen der mir vff thut mit  
 viter vnd groiser begierde/ zu  
 dem kom ich mit myner tuget-  
 licher gegenwert/ vnd yffe  
 mit ym vnd er mit mir/ das  
 ist/ Ich han woillust an siner  
 süßer begierde vnder an myner  
 süßer gegenwert/ **Z**u dem an-  
 deren mail süllen **S**ülle wie  
 yn für legen den tisch tugent-  
 licher vbuige/ do vñ spricht her  
 ysaias lege den tisch/ das ist das  
 du an tugenden für oder zu ne-  
 mest. **Z**e dem dritte mail solt  
 du das osterlamb essend/ das ist  
 das du an siner martex flissen-  
 dliche geduckest/ die by dem  
 osterlamb bezeichnet ist/ do vñ  
 spricht sat **p**aulus **G**educkent  
 an den/ der woz danfunden an  
 ym selber so greis widerwer-  
 tkeit leyte/ das iuch yn arbete  
 mit gebrest. **L**exte **D**o sie zu  
 tisch gesußen/ do sprach der  
 süße ihs zu sine iugere mit  
 begierde han ich begert dis  
 osterlamb mit iuch ze essend  
 er das ich die martex lyde/ wad  
 vñ disem mal yffe ich es mit  
 iuch nüm me/ ee das ich es  
 wred mit iuch essend yn my-  
 nes fatter rich/ vnd do sie iuch  
 assend/ do sprach er also **I**ch

37

=1

Rebr. 12

sag ouch gemainlichen/ vnder  
ouch wort mit eynem ferrate.  
**D**ise wort wegete sie sere yn  
vren herten/ vnd von rechtter  
betribde vñ forcht/ **D**o fraget  
ieglidher sündere ob ex das  
woere/ **D**o sprach der süß ihesu  
Der sin hant mit mir dunctet  
yn die schüßlen der wort mit  
ferraten/ **D**es meisthen kint ist  
vff ertrich als vñ yn gestri  
ben ist/ wo aber dem meisthen  
vñ dem ex ferrate wort/ fiel  
besser woere ym ob ex nie gebo  
ren woere/ **D**o antwurt ym in  
das vñ sprach bin ich es mit  
meister/ **D**o sprach vnser herte  
zu ym tügentlich als ey glos  
wil du hest es gesprochen.  
**W**ie ist ey frage war vmb  
vnser herte sinen iugere septe  
für hien von siner ferratige  
**D**o sprach die glose vnd sant  
iherom/ **D**as ex das dete vmb  
drey sachen/ **D**ie erst sacht ist  
das ex do mit gebe ze erkennen  
das ex waver got woere/ vnd  
ex künfftige ding wissen möcht.  
**D**ie ander sacht ist das ex do  
mit gebe zu ferratam das ex  
willenlichen die maxter/ **D**er  
ex wil möchte sin enträuen  
do ex es für wiste/ **D**ie dritt  
sacht was das iudas do ex sacht  
das sy vntreue offenbar was  
ze rüwe keme. **Text** Zu dem

selben mail hatte der gut sant  
iohans sich geneigt vff siner  
lieben herten vñ meisters kint  
dem wuncke sat peter das ex  
den herte ihm heimlich fragti  
wer der woere/ **D**er yn ferrate  
wölte/ **D**o dete der gut sant io  
hans des ex gebette was/ vñ  
fraget vnser herte vñ sprach  
herte wer ist ex/ **D**er dith ferr  
rate sol/ **D**es antwurt ym der  
herte ihu vñ sprach/ **D**er dem  
ich das geduncket broit bie  
ten wil/ vnd als ex das broit  
yn die spise gestiek/ **D**o boit ex  
es iude vñ scarioth/ ze hant  
als ex die dunctung yn dem bö  
sen füesatz vñ willen genos  
den bösen figend ex yn ym  
selbin beschloß/ **D**o sprach der  
herte ihu zu iuda/ **D**as du wirst  
thund/ **D**as thū schnellerlich.  
**D**o das nach mal schier  
ey ende genam/ **D**er herte ihu  
das broit yn die hant naem/  
den segen ex dar über gethet/  
on messer ex es zer brach/ **D**en  
iugere ex es boit vñ sprach  
Empfahent vnd essend **D**is ist  
my lip/ **D**ar nach naem ex  
yn sin hant den kopff mit dem  
rome ze hant/ **D**er seite sinem  
fatter danck/ **D**er boit yn sinen  
iugere vñ sprach/ **D**rinkent  
dar vñ alle/ **D**is ist my bluit  
vñ ey festnuct **D**es mēwen vñ

186  
kündes das vmb fiel lute wort  
gossen ablais vmb ir sünde  
ich saig uth das ich dis gesth  
lechtestes der reben nit demen  
wil vnz an den tag das ich  
das nünce yn myne rich nit  
drücken. **A**lthie sprach ein  
gloß/ wilt du vordelichen  
gottes fronlichnā empfangen  
so solt du sechs din han. **E**r  
erst ist/ das du bitterkeit yn  
dine herzen vmb din sünde  
dragest. **D**as ander ist/ das  
du erbernde vñ miltydung  
über vnser herze maeter  
yn dine herzen hebest. **D**r  
dritte ist/ das du mit vnbrü  
tiger hieziger liebe zu gangest  
**D**as vierde ist/ das du ein fe  
idames herze hebest. **D**as  
funfft ist/ das du von geude  
mit demütige herzen zu gā  
gest. **D**as sechst ist/ das du  
ein gute gewissen veyn on  
sünde tragest. **D**o nu das  
essend solbraucht was/ das vn  
ser herze dete mit sine iuge  
ren/ do ex yne sine heilige  
fronlichnam gab/ do stünd  
ex vff von dem essend/ vñ le  
get hien sin gewandt/ vñ  
nam ey zwehele vñ begürt  
sich mit der/ dar nach goiß  
ex das wasser yn ey beck  
vñ begünde zwangen oder  
wesschen die fuß sine iuger  
vñ drücknet die mit der zwe

helen/ mit der ex begürt was  
vñ do ex kam zu symonem  
oder petru/ do sprach zu ym  
sant peter/ herze wilt du mir  
my fuß zwangen oder wesschen/  
do antwürt ym vnser herze  
ih̄s/ das ich thun das enweist  
du nit/ du wüßst es aber wif  
send. **D**o sprach zu ym aber sat  
peter/ herze du zwangest oder  
wesschest mir my fuß niemex/  
do antwürt ym vnser herze  
ih̄s/ zwange oder wessche ich  
die din fuß nit/ so enhest du  
bey teyl mit mir. **D**o sprach zu  
ym symo petrus/ herze so zwange  
mir nit alle my fuß sündex  
hende vñ höbt. **D**o sprach zu  
ym vnser herze ih̄s/ der do ge  
wesschen ist/ der enbetarff nit  
wenn das ex die fuß zwange/  
wand ex ist allent halbe vey  
re sint vey/ vñ doch nit alle/  
wand ex wüßte wil vore der  
was/ der yn hatte hm geben/  
do vñ sprach ex/ ir sint nit alle  
vey. **D**ar nach do ex gewüßth  
ir fuß/ do leyte ex an sin gewat  
vñ saß wider midder zu ynen/  
vñ sprach zu ynen/ wissend ir  
was ich uth getan han/ ir ne  
nent mich meyster vñ herze  
vñ sprerhent dar an wil  
wand ich bin es/ syt ich herze  
vñ meyster vnser fuß gezwa  
gen han/ also sullen ir och



117  
**T**extus Do sprachent die iüger  
Hēre hie sint zwey schwert  
Des antwürt yn vnser hēre  
vnd sprach/ Des ist gnüg/ **D**ar  
nach gieng er vns nach siner  
gewonheit vnd kam mit sine  
iügere ze gethsameny in eyn  
gärten der laig nydhan an  
dem berge oliuete/ von dem  
er och zu hiemel für **U**lofa  
**D**ar umb wolt der hēre ihs  
an ey genolich statt gainde  
das iudis dexter bas wüste  
wo er yn süchen solt/ dar umb  
wolt er an den berg gain/ das  
er sinen iügeren des schimber  
ze süchen were/ **A**ber an dem  
berge der ölborne/ by denē die  
erbermbde bezeichnet ist/ wolt  
er dar umb gain/ das er gebe  
ze festand/ das yn sin güti  
vnd mylti dar zu betzwang  
das er die martex durch vn  
ser hēys willen leyd **U**lofa  
**A**n dem berg wolt er gefan  
gen werden/ ab dem er och zu  
hiemel für/ das er vns da  
by lerti/ das wir mit arbey  
ten ze hiemelrich kome **T**ext  
**D**o sie an den berg do kame  
do sprach der hēre ihs zu sine  
iügere **B**eytend my hie vns  
das ich ab myne gebett kom  
do nam er sant petex/ sant  
iacobe vnd sant iobansen vns  
den anderen/ vnd klegt yn  
sin arbert vnd noit vnd sp  
rach also/ **M**yn sele ist trü

rig vff den doir/ beytend myn  
hie vnd wachent mit mir/ **D**o  
schied er sich vns yn enes  
wüffs langt/ vnd fiel für sich  
nyder vff den hert vns bettet  
also **V**atter my sige es müge  
lich so kere vns mir dis dranc  
der martex/ doch werde din will  
nüt der my// **D**o gieng er wi  
der zu den iügeren vns fandt  
sie schlaffend// **D**o sprach er zu  
sant petex also **D**ette mochtst  
du nüt ey stünd mit mir wach  
wachent vns bettet das er yn  
bekoruge nüt fallent/ der geist  
ist alwegē bereitet wil ze thud  
aber das fleisch ist kranck vnd  
blöid **A**ber dem anderē mal do  
gieng er aber an sin heylighi  
vnd bettet also **V**atter my ist  
das mich dis dranc nüt mag  
für gain ich müge es drincken  
so werde din will/ vns kam aber  
zu den iügeren vns fandt sie sch  
laffend/ wand ire ogen were  
bedrückt mit schlaff vns mit  
wider nüt// **D**o kere er aber vns  
ynen/ vnd bettet ze gleicher wise  
als er do für hatt getham **A**  
**D**o ward sin gebett gelenrot  
vns einem geistlichen kampff  
vnd stridt/ der sich yn ym er  
hüb/ von der für bildung siner  
martex/ der die fleischlichen  
synne geen weren entzunen/  
ob es die bescheidenheit wolte  
gestattet han/ von disem stridt



und kampff yn sine herzn mit  
bitterlichem schmerz hñb sich  
angst und noit/ wann er an sach  
sin doir/ das do vñ vñ sine lip  
durch ganze hñt drang und  
van der blutig schweiß nider  
vff den hert/ **D**anen kert er  
aber wider do ex sine uigere  
wüste/ **I**n denē sprach er also  
**B**eschlauffet ies vñ rñwendet  
es nahet die stund das des me  
stñ kñt geantwñtet wirt yn  
der sñnder hant/ **G**losa/ **W**ie  
vñser gebett sol sin das leret  
vñs vñser hñre an sine gebett  
mit fünff dinge/ die an sinem  
gebett waaren/ vñd oñh an vñ  
serm gebett sin sñllen/ **D**as  
erst ist/ das es hñlich sol sin  
do vñ gieng er von den andre  
**H**ie spracht sant **i**ohans mit  
dem gñlden mñd/ **V**ñser hñre  
ihs hatte die genñdheit/ das  
ex von sine uigere gieng so ex  
bette wolt/ **U**nd leret vñs do  
mit/ das wie die hñmliche  
sñllen sñchen so wie betten w  
ollend/ **D**as ander ist/ das  
gebett sol demñtig sin/ das gab  
ex vñs ze festamñd do ex für  
sich vff die erde fiel/ **D**o vñ  
so spracht sant **i**herom/ **D**ar  
vñb siele der hñre ihs nider  
das ex mit den vñffen geber  
den die inwendige demñtigkeit

erzeugti/ **D**as dritte ist/ das  
gebett von süßer begñde sol  
gam/ **D**ieses leret ex vñs an  
dem anfang siner gebettes  
do ex spracht vatter my/ **D**o  
spracht sant **bernhart** das  
gebett das mit fatterlichem  
namē wirt angefangē/ das  
git mir ey geturckheit ze bit  
tend/ **W**as vierd ist/ das ge  
bett sol sin bescheiden/ das ist  
das mā nñmen mñgliches  
vñd mesliches ding sol bitte  
**D**as leret vñs vñser hñre  
an dem wort do ex sprach/  
**S**ige es mñglich so kere vñ  
mir die maeter/ **H**ie spracht  
sant **bernhart** **I**ch erkenen  
der siechen styme an dem arzet  
**I**ch bedrachten gottes liebe  
ich erschrecke sine erbarm  
herzikeit vñ erschrecke sine  
geruchung/ **D**as fünfft ist  
das sin gebett sol wñl geord  
net sin/ das ist/ das vñser  
wille mit gottes wille gee  
niget werde/ **A**lso das wie  
yn nütz bittend/ wann als  
fere es sin wille sige/ das  
sñllen wie mercken dar an  
das ex sprach vatter my sin  
wille werd mit der myn/  
**H**ie spracht sant **augustin**  
**A**n diesem wort leret vñs der  
hñre ihs das wie an vñserm  
gebett gottes willen vñserm

188  
willen sullen für setzen. **Text**  
Do sprach vnser hēre zu sine  
iūgeren **Stand** vff vnd gan  
gen hynan/ er nahet der mich  
wil hien gen// **Nicht** sollen  
er das wort hatte follebracht  
do kam iudas mit eynex greis  
ser schaw gange vnd nahet  
vnserm hēren das er yn küsti  
an sinen wangē/ wānd das  
zeichen des küssches het er  
der schaw für geben vnd ge  
seit/ das er yn mit dem küß  
wolti fexraten/ **Do** küsti er  
yn an sinen wangē vñ spōch  
got greuß dich meyster. **¶** **Hie**  
ist eyn frage war vmb vnser  
hēre sich den böswicht ließe  
küßen// **Das** det er vmb dey  
sach als sant iheo vñ beda  
sprachet. **Die** erst sach was  
die gewonheit als die heiligen  
vns sagent/ **Do** hatte vnser  
hēre ihe mit sinem cōuent die  
gewonheit/ als wānd der mā  
kam/ das er yn got willkomet  
mit dem küß/ durch die behal  
tūg des freids// **Die** ander  
sach was/ das er do mit gebe  
ze fexstand/ das er willentlich  
fexraten wolt werden// **Die**  
dritte sach was/ das er do mit  
iudam straißte/ das er sich  
yn yn selber der liebe erkanti  
vñ zu der rüwe sich bekereti  
**¶ Text** Do sprach der hēre

ihe zu iuda/ **Keint** war zu bist  
du kōmen/ **Da** nach zu hant  
gieng er gegen der schaw vnd  
sprach zu ynen **Wen** sūchtent  
ir// **Des** antwūrte sie ym vnd  
sprachet **Ihm** vñ nazareth/ **Do**  
sprach er ich bms/ **Zu** der selbē  
stünd/ stūnt iudas by der schaw  
vnd zu hant als er gesprach  
ich bms/ **do** draten sie hinder  
sich vnd fielend vff den hēre/  
**¶ Glosa** **Do** by gab er ynen ze  
erkennen das sie sin erkennen  
genalt hatten wānd als febe  
er wolt. **¶ Text** **Do** fraget er  
sie aber vnd sprach **Wen** sūchtet  
ir/ **Aber** antwūrten sie ym als  
er vnd sprachē **ihe** vñ **von na**  
**zareth**/ **Do** sprach er/ **Ich** seyte  
es ich ich das ich es bin/ sūcht  
ent ir mich so laint mir dise  
gam/ **Das** sprach er **dar** vmb  
das sin wort bemeret wūde  
das er do für zu sine fatter  
von sine iūgeren hatte gespro  
chen also/ **vatter** **deren** die du  
mir hest geben/ **der** enhan ich  
keine fexlozen// **Zu** dem selbē <sup>10. ioh. 18.</sup>  
mal zūcht sant peter sin sch  
wert vnd schwanckte hien  
ze des erwarten knecht malcho  
vnd schlug ym ab das recht  
ore. **¶** **Die** sprucht sant iohans  
mit dem gulden müd/ **Was** er  
dem knecht malcho das ore ab  
schwang/ das was ey zeichen

Das er ym des hōbptes faret/  
Wo von aber er die getürsti-  
keit hetti/ das was von zwe-  
yhen dingen// **Das** erst was  
das wand er von ey woet  
ey so grois schair vff die erde  
fauch fallen// **Das** andz was  
der gut geheisse/ den er gegen  
sinem fatter sine iügere dete  
do er sprach/ Watter die du mich  
hest geben der enham ich en  
cheyn ferloze // **Text** // **Do**  
sprach vnser hebe zu sant  
petere tere sin schwert wider  
ym die scheid/ alle die ire sch-  
wert ze recht nit brüchent  
die werden dar umb ferloze  
**O**der wüßtest du nit das ich  
myne fatter müge erbiten  
das er mich nū ze mail me  
sine zwölff her oder legio  
der engel/ ob ich wölde ze  
hilff sende/ Die geschrifft  
mag anders nit erfüllen we-  
den/ wand das ich die mar-  
tyde // **Wie** ist ey fraig war  
umb vnser hebe sant petere  
straißte umb sin schwert vñ  
er fur mals hatt gesprochē  
zu sinen iügere/ der nit sch-  
wertes habe/ ferlöß sinen  
rock vñ löß ey schwert // **69.**  
**Glosa** // **Unser** hebe straiß-  
fet sant petere nit dar umb

Das er ey schwert drüge/  
sunder dar umb/ das er es  
ze onrecht brüchte/ vñ do  
von merckend/ das wir an  
der heilige geschrifft fierley  
schwert finden/ die man zu  
recht brüchen mag // **Das**  
erst das ist das schwert got-  
tes woet/ von dem sant paulus  
spricht als **Gottes** woet ist  
lebend vñ krefftig vñ spici-  
ger dan ey spiziges schwert  
**D**ises schwert wirt ze on-  
recht gebücht/ so man das  
gots woet nit an gefellige  
statt/ noch zu gefellige ziten  
fürbringt/ vñ so man die  
sünde entlichzet vñ ferlöß  
scherezet/ noch ze recht nit  
woet gebüchet // **Das** and-  
ist das schwert weltliches  
gemaltes/ vñ den sant paulus  
spricht/ **Der** weltlich rich-  
ter dreit das schwert nit  
ytel oder on sache/ **D**ises  
schwert wirt ze onrecht  
gebüchet/ so der weltlich  
richter me durch raiche  
sine durch recht richtet  
**Das** dritt ist das schwert  
weltlich künst als hebe vñ  
aias spricht/ **D**ises schwert  
wirt ze onrecht gebüchet  
so mā dise künst me durch

hoffart / oder durch gewinn  
Sene durch gottes ere wirt  
gelernet oder geleert. ¶ **W**  
fiedt ist das schwert der 44.  
raich / als her dauid spricht  
an dem psalter gürte zu dir  
sin schwert etc. Dises schwert  
wirt ze onrecht gebrauchet  
so die raich gait über gut  
lute vnd nit über die bösen  
Als die iuden daiten / so sie  
unser hebe ferdarben / vñ  
den schächer ließen genesen  
vñ do vñ strafft unser hebe  
pät petern das er sin schwert  
ze onrecht vñ zouch / wand  
er es wider aller menschen  
heyl brüchen wolt. ¶ **Text**  
Do greiff unser hebe ihu xps  
dem iuden malcho an das  
ore vnd heylte yn. ¶ **Glosa**  
Das dte er vmb den ding  
Was erst was das er sine  
gemalt do mit erzeugette  
Das ander das er vñ daby  
lerti / das wir den die vñ  
übel thunt wil thugend  
Das dritt was / das sin durch  
echter keyn onschuldig möch  
ten han / das sie den dwech  
tenden er grois zeichen sa  
hen thun. ¶ **Text** Ze dem  
selben mail sprach unser hebe  
ze der schawen der iuden.  
Als ich er schächer siße also

139  
komend ic zu mir mit stangen  
vñ mit schwerten / vnd was  
ich doch teglich by uch yn  
tempel lerend vnd siengent  
mich nit / vñ er stund ist ni  
komen vñ der gewalt diser  
finstre der ist des bösen geists  
Do flühent die iüger alle vñ  
ym vnd ließen yn eynig / das  
das wort erfüllet würd das  
der hebe ihu ynen für heit  
gesait do er sprach **ic** werdt  
by diser nacht alle geerret  
an mir / **S**ynex der iügeren  
gieng ym ze der selben stund  
nacht / bedeckt nomen mit  
eyn linnen tuch / den begriff  
die iuden vnd hatten yn by  
dem tuch / do ließ er yn das  
tuch vnd flocht vñ yn nackt.  
Dis spricht sant iberonim  
das es wer sant iacob / aber  
die glose spricht es wer sant  
iobans das gloublicher ist.  
¶ **Text** Do bündend sie vñ  
sein heben vñ fürten yn ze  
des obristen erwart schwager  
der hieß anas / vñ der was  
des forden iars erwart ge  
sin / wand also hatten sie  
mit gut geschaffet mit dem  
konig herode / das vt weder  
er iac die würdikeit hetti  
¶ **Glosa** / **¶** Dte vñ fürte sie  
yn aber zu ana by dem ersten

Das sie ym eyn ere do mit bot-  
ten wand er cayphas schwes-  
ter hetti. **A**u dem andere mal  
wand sin hus ynen am wege  
stündt/ do ducht sie onbillich  
das sie sin hus für yningen  
wand er des obersten ewarte  
schway was. **A**u dem dritte  
mal beschauet es by her cay-  
phas willen. so her anas vn-  
seren heren ferdampni/ das  
er dest onschuldiger an sinem  
toid were. **A**u **Text** Do fol-  
get ym sant peter nach vnz  
yn des ewarte pfallenz oder  
für hoiff/ da saß er by den  
knechten vnd waerndte sich  
by dem fuer/ **D**och hatte yn  
die uüßfrow yn gelam dicz  
sant iohans bette der feiliche  
oich mit vnserm heren was yn  
komen/ wand er dem ewarten  
erkant was. **A**u sprach die  
uüßfrow zu sant peter do sie  
yn in gelich/ bist oich du dizes  
mischen iunger/ do sprach er  
ney ich. **A**u fraget der ewat-  
her anas vnseren heren von  
sinen iugeren vn von siner  
lere/ **D**es antwoet ym der  
heren **ih̄s** vn sprach Ich han  
offenlichen der welt gepredi-  
get/ ich lerte alwegen yn der  
yuden schul vnd ym tempel  
do alle die iuden sich samnote

vnd han yn den vinctelen  
nüt geprediget/ war vmb fra-  
gest du mich/ seage die es ge-  
hoert han/ die wissen moil  
was ich mit ynen geredt  
han. **Z**u hant als er das wort  
für des süßen müdes port  
gege dem ewarte ferließ  
ich mich lender vnd o we-  
wie der süße milte **ih̄s** ward  
gehandlet also vo des ewar-  
ten knecht/ mit großem on-  
recht gab er ym eyn backe  
streich das sin heilys ant-  
lit do vo weich. **E**r sprach  
wie antwoertst du dem ewar-  
ten so. **D**es antwoert ym der  
heren **ih̄s** do/ han ich vbel  
geredt ym zu/ din bezügung  
do dar vmb ich/ ist aber das  
des nüt enist/ war vmb sich  
laist du mich nü ze dixer  
frist. **A**u ward erfüllet her  
**Jeremias** wisagung die er  
sprach an sinem claug buch  
er wirt sin wang bieten  
sine figend. **A**u die macht du  
ey nüz frage yn werffen  
diech vnser heren **ih̄s** an de  
euā. vaitet vn spruch. **D**er  
dich schlecht an ey wang  
dem bit das ander dar war  
vmb dete er das nüt selber  
hie/ do er zu dem knecht spr-  
ach. **W**a vmb schlaist du mich

190  
**G**losa **H**ie mit gut er zefer  
stam das der mensch nit lip  
lich das ander wang tarff  
dar bieten wand mit dem  
willen das der bereyt sige  
ze lidend willentlich ob es ym  
widerfext. **D**o sandte yn her  
anas gebunden dem obristen  
erwarten her cyppha / der och  
ze dem ersten den vait gabe  
das es nit were das ey me  
nsh ferdurbe fur alles solet  
und wie wil er onwissend  
was / do wisaget doch der hei  
lig geist durch sine mündt  
das xpūs den doir fur alles  
mestlich geschlecht lyden  
solte. **W**and der heilig geist  
redet durch menges menschen  
mündt / by dem er doch nit en  
ist. **A**ls sant **i**heom sprucht  
durch welches mündt die  
wacht gesprochē wirdt  
das kompt vom heilige geist  
**T**ext **Z**e dem selbn mal  
stund sant **p**eter by dem fuer  
und warmde sich mit den an  
dren knechten. **D**o freyten  
sie yn und sprachē / **D**u bist  
och sine ugeren eyner / do  
schwure er das er des nit en  
were. **H**ie sprucht **s**at **a**ug  
tin **d**erzent ey wunderlich  
ding der schauher fergicht  
des **s**at **p**eter loynet / was ist  
dis. **A**n sant **p**eterē han die

recht ey bischafft / das niemā  
so recht sige der ym selber ze  
fiel getraue. **A**n dem schauher  
han die sinder ey bischafft  
das niemā so sundig sige / **D**z  
er durch sine sunden willen  
an gots barmherzikeit sülle  
ferzagen / der anders die sunde  
myden vn lassen wil. **T**ext  
**D**ar nach gieng sant **p**eter  
von dem fuer hm fur die thur  
und ze hant kert er wider  
ynnen zu dem fuer. **D**o spchē  
die by dem fuer stunden / **f**er  
waue du bist och ix eyner  
wand du bist von galilea / **d**es  
ist dm spruch verkund und ge  
zuge. **D**ar zu sprach ey knecht  
des oben dem sant **p**eter dar  
er ab schlug. **D**arh ich dich  
nit ym garten by ym. **D**o  
hub er vff und fluchet ym  
selber und schwure das er yn  
nit erkanti und ze hant sang  
der hayn zem andren mal  
**G**losa **M**ercke das **s**at **p**eter  
ze dem ersten mal eyfaltlich  
loynet und sprach ney ich. **Z**u  
dem andre mal loynet er mit  
dem eyde. **Z**u dem dritte mal  
loynet er bed / mit dem fluch  
und mit dem eyde. **D**o by soln  
wie wissen / das wie vo eyner  
sunde yn ey grosser fallend  
ist das wie sie nit vurend /

Do von spricht sant gigori Die  
sünde die mit dem rüwe nit  
wilt fertilget vñ abgelegt  
zu hant von ir schwerer zucht  
sie den meisthen yn ander sünde  
**¶** Text Zu dem selben mal do  
sprach vnser hebe sant peter  
an do von hinder dacht er  
sich wie er zu drin malen  
sin hatte fer loynet / vñ wie  
er das fur hett geseit / vñ do  
wo gieng er vs vñ weynet  
bitterlich. **¶** Die spricht sant  
Augustin das vnser hebe sant  
peter mit sine götlichen öge  
an sprach nit mit den liplichen  
waud sant peter was nidra  
yn dem huse vñ vnser hebe  
obne. **¶** Aber mochtst du frei  
gen alus. **¶** Sinte mal das nie  
man des andern boßheit den  
luten fur sol gen oder melden  
wie fuget sich das die fier <sup>oder</sup> <sup>begna</sup>  
euangelisten so gemeynlichen  
vo sant peters loynen schrei  
ben. **¶** Do spricht die glosa das  
das nit yn bösem sinne ge  
schach sündex der welt zu ey  
ner bischafft / das niemant so  
güt noch so fest siye / das er  
ym selbex vt ze fiel wool ge  
trauwe / sinder der ey höbt vñ  
ey fulmet der cristeheit was  
vo sine stetikeit fiel. **¶** Text

Die iuden die vnser heben  
hatten / die spottete sin / vñ  
spüwete ym an / vñ schlugen  
ym voff sinen hals / etlich fer  
hüben ym sin ogen vñ spra  
chen zu ym / vait wer ist der  
dich hett geschlage vñ mit  
andren schelt worten best  
ulten sie ym. **¶** Die sprachet  
ey glosa Wlacen wunder  
vñ spot das begägen vñ  
folbraucht ist an vnserm sü  
sen got. **¶** Der götlich spigel  
ward an gesspiehen / yn dem  
wie vns al müssen er rüwe  
sin wisheit waert ferderket  
die alle kunst der tügent er  
werket. **¶** Die obrist krafft die  
waert geschlage / das süllend  
wie heczlichen dagen. **¶** Der  
ewig segen enpfienge den  
fluch. **¶** Here ihu crast du mir  
geruch / dine segen ze geben  
vñ yn der liebe ze leben /  
das werde vns alle war. **¶**  
**¶** Text Do der morgē vff  
drang die onseligen iuden ze  
rait giengse / wie sie den he  
ven ihm an sinen worten  
fiengen / ob fiellucht er vt  
sprache do mit er die gesagt  
zerbreche / das sie ym sinen  
lip mit gelimpff mochten  
neme / ee das die rōmer ke

men/ **D**o suchte der erwaert vn alle die iuden vait/ ey falsch verkünd vnd zücknuß vff den herten ihm/ do mit sie für gericht den lip nemen/ do enfünden sie nit falsches verkündes vff yn/ do sie fiel falscher gezügen zu beachten/ **Z**e letst an den vait kommen doch onbedacht zwe falsch gezüge mit rechten lügen/ vnd sprachen gleich bede by uren eyden/ wir en han des nit vergessen/ wir horten yn sich des fermessen **E**x sprach Dises gots huse das vo hant gewercket ist mag ich zer legen/ vnd yn deyen tagen ein anders/ das on menschlich hant gewercket ist wider machen/ vnd was ir verkünde nit gefellich/ **W**o stund der obrist erwaert vff yn mitten vnd fraget den herten ihm vnd sprach zu ym/ **W**ar umb en antwürtst du nit zu den dingen die man dir onder ogen wirfft/ **D**o schweigt er alle züges/ **D**o fragt yn aber der erwaert vnd sprach Ich beschwere dich by dem lebende got das du vns sagest ob du sigest xps des lebendige gottes sun/ **W**o

antwürt ym der herte ihc vn sprach **A**ls du hast gessprochen ich bin es/ vnd ir werdent noch sehend des meisth kint sitzend by siner fatters rich glozy vn gewalt vnd komende yn den wulcken des hymels/ **W**o zerzarte do von zorn vnd vbele der erwaert sin gewant vn sprach zu den iuden ze hant/ was betreffen wir noch bezüging vff yn/ ir hant selb gehört das er got hat gescholten/ **M**atthia Der beschiltet got der die ding die an got sint ym selber zu miszet vnd beachtet **W**ert? **D**o fragt der erwaert den vait gemeylichen was sie bedüchti/ oder welche veteil sie ober yn sprechen/ **D**es antworte sie alle gleich vn sprachet **E**r ist schuldig des todes/ **W**o fürten sie yn gebunden vnd antwurtten yn pylato yn das richt hufß/ die iuden giengte aber nit yn das richt hufß/ vff das sie nit wider fermasiget/ wand sie das oster lamb sollte essen **M**atthia **W**erdent das der iuden funde das sie vnser herten ihm an den doir gaben schwer ist vo funff sachen/ **D**ie erst sache ist das vnser herte was der iuden geschicht vn ir nature





ist nit möglich nach zymlich die pfennig ze legend yn corhanam. Das ist yn die archen do man die heiligen oppfer yn leyt. wend sie sind menschluchs blutes lone. Do wurden sie ze rait und kōfften mit den selben pfennigen eynes haffners acker zu eynere begreide der bilgerin. und do von ward der selb acker genemt yn ebreysch acheldemach. Das sprichet yn latin ager sanguis. yn dutsch eyn acker des blutes. ¶ **Glosa** Hie by ist vns ze ferstam. Das der heere ih̄s mit sinem rosenfarwe blut des hiemelruchs acker bereyt hat kōffet und dar zu bereyt. Das er allen denen die vff erden bilgerin yn ey büßfertigen leben ym werden ze loib. und ir leben also fertribent. und ynen selben nit entlibent. sūnder sie folharvend vnz an das ende. nach sollichem leyde so wil er rüme gebn on ende nach diesem elende. ¶ **Text** Do wart erfüllet die vnsagung ieremie des pphete. Die er sprach yn vnseres herren person. Die name sprichet er die dreissig pfennig den lon des exloneten und gaben sie vmb des haffners acker als es von got geordnet was. Zu dem selben mal do der heere ih̄s pylato geantwurt ward

do gieng pylatus für das rieht hūß zu den iuden und sprach zu ynen welche tag bringet ir vff disen mesthen. Des antwurtten sie ym und sprachten were diser nit ey vbel dttiger mesche wie hettend dir yn nit geantwurtet. Do ferstund sich pylat<sup>9</sup> wil das sie yn vō nids und haff hette gefange und sprach zu ynen. Nemand ir yn und nach unere gesagt so richtend yn. Do sprachten sie. Vns ist nit zymlich yeman den lip ze nemen. wir ham yn funden ferkerend das folck. und werd dem keyser zins ze geben und sprichet er siye eyn künig. Do pylat<sup>9</sup> von dem kongreich erhört. do forcht er des keyser zorn. ob er sich do wider nit sagdi. und do von gieng er yn das rieht hūß wider zu vnserer heeren und sprach zu ym du bist der iuden künig. ¶ **Glosa** als ob er sprache. Ist ware das ich vō dir heere sage das du sprichst du sigst der iuden künig. ¶ **Text** Do fraget vnser heere pylatu und sprach sprichst du dis von dir selben oder heben dir ander lute geseyt von mir. Do sprach pylat<sup>9</sup> Ich bin nit ey iud. Din geschlecht und din enante han dich mir geantwurtet. was haist du gethan. Des antwurtet ym der heere ih̄s yn spich. **Wdy** rieht

ist nit von diser welt. wend were  
es von diser welt. so kriegten vnd  
würben wir amptlute. Das ich  
yn dinen gewalt nit kome. nu  
ist es nit diser welt rich. **Do sprach**  
pylatus do von so bist du doch ein  
künig. **Do antwortet der here ihu**  
**Du sprichst es. ich bin ein künig.**  
**Ich bin dar zu geboren vnd bin**  
**dar umb komen yn dise welt. das**  
**ich der warheit gezeuge sihe.**  
**Alle die von der warheit sint ko-**  
**men die hören wir stime.** **Do**  
**fraget pylatus unseren heren**  
**ihum vnd sprach was ist die war-**  
**heit.** **Do antwortet ym der here**  
**ihu vnd sprach Die warheit ist**  
**von der erde geboren.** **Do sprach**  
**pylatus vff erden ist kein war-**  
**heit.** **Do sprach der here ihu**  
**von hiemel hat sich die war-**  
**heit vff erde gelam. vnd wir**  
**gerichtet von denen. die yn di-**  
**ser welt gewalt hand.** **Do der**  
**here ihu dieses geschprach. ze hat**  
**gieng pylatus für das rich**  
**hauß zu den iuden vnd sprach.**  
**Ich finde kein sach des tades an**  
**diesem mēsthen. Nu hanit ir die**  
**gewonheit von alter her. das**  
**man uch zu vnere österlichen**  
**hochzeit eine gefangnen men-**  
**schen sol ledig vnd lois lam.**  
**dar umb ob ir wöllend so lais**  
**ich uch vnere künig. Do schrei-**  
**wet sie alle gluch. Wir wollen**  
**das du vns lauffest baraban.**  
**vnd nit disen. Er hat alles dis**

landt von galilea bis hie her  
feriret. **Do fraget pylatus**  
**ob ihu von galilea were.** **Vn**  
**do er fernam das der here**  
**ihu von herodes gewalt was**  
**do ducht pylatus das er gut**  
**orsach hetti finden vnseren**  
**heren ihum ze lam vnd sendte**  
**yn zu herode. der yn den selbē**  
**tagen was zu ihelm.** **Do he-**  
**rodes vnseren heren ihum erst**  
**ersach do ward er gar fro**  
**wend er hatti für manchen**  
**ziten grois begred das er yn**  
**sehe vnd hatti die meynige**  
**das er etlicher hand zeichen**  
**von ym sehe.** **Do fraget he-**  
**rodes den heren ihum mancher**  
**hande fragen. Des enwardt**  
**ym nie umb ein wort von**  
**ym geantwurtet. vnder dem.**  
**do stunden die eemarte vnd**  
**die schariber gleichsner ze gegn**  
**vnd ferlagten yn steterlich.**  
**Do herodes das er sach das**  
**er ym nit mocht vs gewin-**  
**nen. do fer schmaicht er yn**  
**mit allem sinem here. vnd**  
**hieß ym wif gewandt ze**  
**spott an legen. vnd sendet yn**  
**wider zu pylato. An dem sel-**  
**ben tage wurden fer richtet**  
**vnd fer sinet herodes vnd**  
**pylatus. wand für hien wo-**  
**wend sie enander figend. Do**  
**samlet pylatus die fürsten**  
**der eemarte vnd die meister**

schafft vnd das folk vnd sprach  
zu ynen **E**r hand mir disen  
menschen geantwurt als eyn  
manscherbtigen vnd eyn fer  
kerer des folkes. vñ han yn ge  
fraget zu iwer gehörd vnd  
yn iwer gegenwertige. vnd  
finden kein sach des todes. noch  
herodes oñ an ym. **D**o schri  
wend aber die iuden alle gleich  
nüt disen sündere baraban.  
den laß vns **B**arabas was  
eyn vbel detiger mensch. der  
vmb manschlachtig die er yn  
der statt an eym hadde oder  
lieb fulbracht yn eyn türn  
was geleit. **D**o sprach pylat  
was hat er vbel gethan.  
ich wil yn besseren. das ist.  
büßen oder straffen vnd laß  
sent yn gam. **D**o antwurtete  
er vnsere heren ihm sinen  
bubischen vittere. die erpfien  
gen yn vnd geisteten yn. vnd  
dax nach legten sie ym eyn  
purper roit farb mantel an  
als es ey sammetex were. den  
die nürwen künig dragte sul  
len. wend er fer gehen hatt  
das er **E**yn künig were. dor  
nach flochten sie von den mex  
bingen die als hert spiczig  
vnd schazpff sint als hage  
dorn eyn kron vnd sartzens  
ym vff sin höbt. vnd gaben  
ym ey roie yn sin rechten hat  
für eyn küniglich zepter. vnd  
namen venien yn spottes.

193  
weise für ym vnd sprachen **G**ot  
gruß dich iudischer künig. vñ  
schlugen yn an sin wang. vnd  
anspüwen sin antlit. vnd na  
men ym das roie iß der hat  
vnd schlugen do mit sin höbt  
als hert vnd fast sie sin do spot  
tete. **D**ie zugen ym ab den  
mantel vnd leyten ym an noi  
der vmb sin gewandt das sie  
ym abgezogen hatten. **D**och  
spricht sant iohans das pylat  
vnsere heren yn dem gewandt  
dor yn sin gespottet wart. fürte  
für das rüchthuß zu den iuden.  
dor vmb das ie herge lmdmü  
tig würdi gege ym vnd sprach  
also **B**ehend dieses ist der mensch  
den ie mir handt bracht als  
eyne vbel detigen vnd finden  
an ym kein sach. **H**ie magst  
du fragen **S**int mal das pylat  
den heren ihm so gern hett er  
lediget wor<sup>f</sup> fer hengeret er **d**ene<sup>f</sup> vmb  
yn ze handlen so gar vbel. **G**losa  
das dett er vmb zwo  
sachen. Die erst ist das die iu  
den nüt vonden. das er vnse  
rem heren als hold were. das  
er yn durch liebe schwendt. Die  
ander sach ist. das er den iuden  
do mit benemy ie bitterkeit  
die sie gegen vnserem heren  
hatten so sie yn sehend als on  
miltichthen gehandelt. **G**losa  
Merck das vnseres heren der  
stut gespottet ward **E**ynest yn  
cayphas hüß. **A**ndrest yn herodes

**H**üß. **D**um dritten mal in dem rüch  
hüß. **D**oz umb frugt man an dem  
stillen freitag dreyerley lobsang  
in siner ere. vnd mit ieglichem  
nemen wie eyn wenige. vnd  
dyses gesang wort gesungen  
in zweyerley sprach oder zün  
gen kriecher vnd latinischer  
aber nit ebraischer. wend die  
ist geschweiget vnz an dixer  
welt ende. **Text.** **D**o die ee  
warten vnd das soll den he  
ren ihm an sehend. do schreü  
wen sie alle glüch rüfge rüfge  
eu das sprucht hend in an  
das crüze. **W**as aber sie das  
wort zwüent sprachen. **D**o by  
gaben sie dem rüchter zu fer  
stam. das sie an vbelem willen  
gefestnet vnd stetig wozend.  
**D**o sprach zu ynen pylatus  
Nement ir yn yn ünoren ge  
walt vnd crüzigent yn. ich  
enfinde an ym kein sach des  
todes. **D**o antwüerten ym die  
iuden vnd sprachen wie han  
ey solich gesacht. nach der sol  
er den lip han ferloren. wend  
er nemet sich selber gottes sün  
**D**o dixe ved pylatü erhört do  
foecht er ym me dene für. vñ  
gieng yn das rüchthüß vnd  
sprach zu vnserm heren ihu  
wanen bist du. des wolt er  
ym nit antwüerten. **D**oz umb  
sprach zu ym aber pylatü. **W**oz  
umb antwütest du mir nit

weist du nit das ich gewalt han  
dich ze crüzigen vnd ledig ze  
lam. **D**o antwüert ym vnser he  
re ihu vnd sprach. **D**u hehltist  
über mich kein gewalt. were  
er die von dinem oben nit  
geben als von dem keyser. **D**oz  
umb der mich die hat geant  
wüert der hat me sünden  
wend du. **V**on der stünd be  
geret pylatü fer messenlich  
yn ledig ze lassen. **D**o das  
die iuden erfahen do schreü  
we sie vnd sprachen laissetu  
disen so enbist du des keyser  
frut nit. **A**ls wer sich selber  
künig nemet der sezet sich  
vörder den keyser. **D**o pylatü  
dise ved erhört. **D**o füert er  
den heren ihm vffer den rüch  
hüß an die stait ze gabatha  
vnd saz zu gericht an dem  
osterlichen freitag zu der sech  
sten stünd des tages vnd sprach  
zu den iuden. **B**ehend dis ist  
ünore künig. **Z**u dem selben  
mail enboit pylatü sin hüß  
frow also. **D**u haist kein sach  
ze rüchten gegen disem gere  
chten mestzen. wend ich han  
fiel hüt erlütten umb yn. yn  
eyner togentlicher gesticht.  
**D**yses sprucht **Kaban.** **D**er böse  
figend ward etwas gemare  
an vnseren heren. **B**ed an siner  
gedültsamy. vnd an den freu  
den die er saich. die die selen

hatten die do moerend yn der fue  
helle. vnd beducht yn doch zwi  
fanlich das er were gottes sun.  
vnd forcht das er fuerluey den  
gewalt den er hatte über den  
mensch vnd über die selen. vñ  
do umb erdachte er eyn lust  
das er wolt pylatū mit sines  
woibes bittung von vnserm he  
ren ihu durrechtung kereen vñ  
abwenden. vnd do von bildet  
er ir etlicher hand güter bil  
dug sice von dem heeren ihu.  
do mit sie pylatū überkeme  
das der böse geist nit so grois  
sen schaden neme. do wolt es  
got nit ferhengen. wend sich  
vnser heyl do von solt lengen.  
er lieh das roip nit ongerit  
ten. den man müst sie fast bit  
ten. als er eua do fue hatt  
gethan yn dem paradise vñ  
doz umb sullen wir got eren  
vnd sin lob meren nu yn di  
sem ellend. vnd dar nach ye  
mer on ende. ¶ **Text 9** So  
schriuen die iuden alle gleich  
nym hien. nym hien. vñ hend  
yn an das cruce. do sprach zu  
ynen pylatū. Sol uth unseren  
künig cruzigen. do antworte  
ym die cenarte vñ sprachet  
wir ham küniges nit wend  
des keyseres. do pylatū sach  
das sin fah nit fuertrauff vñ  
der onseligen iuden geschrey.  
ye me vñ ye me wider yn  
wart. do nam er wasser vnd  
wusch sin hend vor yn allen

194  
vnd sprach. Ich bin onschuldig  
an diß rechten menschlichen blut  
des werdent ir sehen. do ant  
wurt ym das folk alle sammel  
vñ sprachent. Im blut kome  
über vns vnd über vnser kind.  
do lieh er ynen ledig baraban  
vnd vnseren heeren ihu geißlet  
vnd kronet. antwurt vnd gab  
er ynen das sie yn cruzigeten.  
do empfiengen sie yn. vnd ga  
ben ym das cruce vff sin achsel.  
do gieng er ir zu dem doz. vñ  
trüge ym selber das cruce. vñ  
do sie yn etwen fere gefürten.  
do bekam ynen ey man wo ey  
dorff gaid. der hieß symo vñ  
was von eyner statt geboren  
die hieß cyrenea. der selb man  
hatt zwen sun. alexandru vñ  
ruffu. die moerend oich vnser  
heeren iuger yn der zail der  
zwen vñ sibenzige. ¶ **Textus**  
**Wisen symone** den ergriffent sie  
vnd bezwungen das er vnserm  
heeren das cruce nach müst  
dragen. do giengē den heere  
ihu ze der selben stund nach ey  
groisse schare des folkes vñ oich  
fiel kronen die hantwindten  
vnd weynete yn. do keret er  
sich gegen ynen vnd sprach. Ir  
dochteren wo ihelū weynent  
mich nit. weynent uth selber  
vnd unser kinder. wend es ko  
mend noch die dage an denē  
man wirt sprechen. Belig sint  
die onberhafften vnd die lip  
die nie kind geboren. vnd die  
brüst die nye geseugten.

Die werden sie sprechen zu den  
bergen fallend vff vns ~~und~~  
wendt man an dem grü-  
nen holze alsus gait. was w-  
irt die des durren. Als ober  
sprechte **S**inte mal ich der an-  
onschuldikeit vnd an allen tü-  
genden grünen so groß martex  
lid. was werden die die liden  
die mir die martex an thünd.  
vmb ir große schult vnd vmb  
durren leben on alle tugend.  
von den römischen fürsten die  
mich werden verhen nach  
zwey vnd hienzig iaren. Also  
lesen wir do **v**espasian<sup>9</sup> vnd  
**t**itus sin sun ihelm besessen  
hatten das sie verhen wolten  
vnsern heren martex. vmb die  
gnaid die ym an sinem lip vñ  
dem namen ihu vnsern heren  
bestehen was. das die iuden  
als groß arbeit hetten das  
sie flöhen onder die hohen berge  
vnd yn die hölen. vnd die yn  
den stetten besessen vnd belegen  
waren die litten von hungere  
als groß noit. das die gassen  
bestrowet waren von den dote  
vnd das die mütren ire kinder  
mit gemach mit selber mocht  
ten gessen. besunder man zucht  
sie ynen vñ dem mund von hu-  
gers noit. vnd ze letzt do die  
stett gemüen wurden. do ga-  
ben die zwen römischen fürste  
**T**it<sup>9</sup> vnd **v**espasian<sup>9</sup> ye dreißig  
iuden vmb eyn pfennig. als

sie vnseren heren ihu kouff  
hetten vmb dreißig pfennig  
**T**ext<sup>9</sup> Zu dem selben mal  
fürte man mit vnsern heren  
ihu zwen schächter. den man  
och ire lip wolt vnd solt neme  
**G**losa **D**er vmb fürte man  
aber die schächter mit ym zu  
dem toid. das von iren bösen  
sünden sin guter lumen oder  
tugentlich leben geschweh-  
ret würd vnd ferderet. **D**ies  
beschach aber mit des heren  
ihu willen vmb zwo sachen  
**D**ie ist die erst. das die gschri-  
ft würd erfüllet die do heit gem-  
saget der **p**phet **y**saia<sup>s</sup> sprechend  
mit den ongerechten ist er ge-  
achtet oder geschetzt. **D**ie  
ander sacht ist das er do mit  
erzeugt. das er vmb die sin-  
der ley die martex. durch de-  
ren willen er och vff ertrich  
kam. als er selber yn **m**atheo  
spricht **I**ch bin nit böse d-  
ich die gerechte mēsthen zu  
mir lade sinder die sinder  
**A**li merck das **f**ireley per-  
sonen do giengen. der iewlicher  
das crūze drüge. **D**er erste  
was der schächter zu der liden-  
ten hant. by dem sint gemeyt  
vnd bezeichnet. die yn der rü-  
we stinend vnd doch nit rü-  
went. diese mēsthen lident al-  
ley die wise der rüwe. **D**er  
ander was der schächter zu der  
rechten hant. by dem sint ge-

meint und bezeichnet die geno-  
ren rüwe. Dife empfahet die  
frucht wer arbeit. Der dritt  
was **Symō** der nach unferer  
helen ihu das cruce druge  
aber bezwügelich. by dysem  
sint gemeint und bezeichnet  
alle die ir rüwe und penites  
onwillentlich draget und dar  
zu müremet. Difer rüwe ist  
nit loner wert. Der vierd  
der was der herte ihu. by ym  
sint gemeint und bezeichnet  
die onferstulden menschen  
die andren luten ir sünde rü-  
wend und büßend vñ traget  
als ex dte. ¶ **Text** Do sie nu  
kamē an die statt die heisset  
caluarie do man die ferstulte  
enthöbet. Das och von onwir-  
dikeit der statt sin lümet ent-  
wudet und geschwechret wu-  
rd. do cruzigetē sie ym und  
die zwen schächter. Einze der  
rechten hant und einze der  
linken hant. und unferen he-  
ren ihu enmiten. Do by  
wir stillen mercken das ex mit  
siner maxter ferdeneit hat ym  
selber nach siner menscheit. D  
ex richter sol wesen vbel ze  
strauffen und gut zu belonen  
¶ **Text** Und als hert sie ym  
cruzigetē. do machten sie fier  
deyl vffer sinem gewant. ieglich  
vitter ey deyl. Do nach wüf-  
fend sie das loif vmb den ober-  
roch welchem ex ze deyl würd

195  
do ward erfüllet das unfer herte  
spricht durch des wifagen müdt  
an dem psalter Die zerteylten  
ynen selber my gewant. und  
loffeten vff mynen roch. Der  
selbe roch was ongenacht. wed  
ex was als gang vber wücket  
und der vmb wolten sie ym nit  
zer zere von ir nützes we-  
gen und das loif dor vmb werf-  
fen. Do stünd das folk und bey-  
tet. Do sprach der süß herte  
ihu **Watter vergib ynen wend**  
sie nit wissen was sie dünd. ¶  
Die do für ym giengen die spot-  
tete sin und schüttere hobter  
vñ sprachen pfoch der den tem-  
pel zerstören wil und ym ym  
dritten tag wider vff richen.  
Behalt dich selber und sigestu  
gottes sün so gange ab dem cruce.  
Ze gleicher wise sprachen och die  
fürsten der eemarte mit den schä-  
bere glücksenere und mit den  
alten iuden. Ex halt andere lute  
behalten und gesut gemacht  
und mag sich selber nit behal-  
ten. Ist ex der künig israhels  
folkes. so laiffe sich ab dem cruce  
so globen wir ym. ex getrüwet  
got der erlöse ym nu ob ex wolle.  
wend ex hat gesprochen ich bin  
gottes sün. Das selber fernaf-  
fend ym och die schächter die  
mit ym gecruziget worden  
do von spottet sin der ey der  
do hieng ze der linken hant  
und sprach **Bistu cristus so**



so behalt dich selber vnd vns.  
Des antwortet ym der ander sich  
auch für das er sich bekerte  
vnd sprach fürchtest du nit  
got das du bist yn der selben fer  
dampnung. aber wie liden von  
verchten schulden. wend wie  
empfangen das vnserer werck  
ferdiener handt. so hat diser  
nit vobels gethan. **D**oz nach  
sprach er zu vnserer heren ihu  
**H**ere gedenc an mich so du  
komest yn din rich. **G**losa  
**M**erck das diser schauher gar  
ey erlichten glosen hatte wend  
er fer iach vnd erkant fier gro  
isse ding die an vnserer heren  
ihu waren. **D**as erst was sin  
onferschultes leben. das er do  
was on flecken vnd on alle ma  
sen aller sünd. **D**oz vmb sprach  
er **E**r hetti nit vobels gethan  
**D**as ander was sin hohe wie  
dikeit. **D**oz vmb sprach er **H**er.  
als ob er spreche wie das ist.  
das ich dich sehe vor mir han  
gen an dem reuge. **D**och erkene  
ich wol das du bist ein here  
ob allen heren. **D**as dritt was  
sin gewalt. **D**oz vmb sprach er  
gedenc an mich. als ob er spreche  
du magst my sele wol behalten  
ob du an mich wilt gedencken  
**D**as vierde was sin ewig rich  
**D**oz vmb sprach er **S**o du komest  
yn din rich. als ob er spreche  
**D**as du hattest ee du komest durch

vnseres heyls willen yn dise welt.  
vnd do von. wend er ym so gros  
ere erboit. do yn alle sin freind  
gelauffen hatten. on alleyn  
sin liebe muter die uigfrow  
maria. **D**oz vmb ferbiess er  
ym ze hant den genoeen ge  
heis den er ym folleist vnd  
folbracht vff der statt vnspit  
**B**ewärlich sag ich dir. hüt  
wirst du by mir sin yn dem  
parise. **H**ie ist ey frage do  
vnser here ihu an dem reuge  
ansiner mestheit erstarb. do  
für er yn die für helle zu den  
altfettere. die sin beittete. vn  
was do by ynen vng an den  
dritten tag. wie mocht do max  
sin das er dem schauher ferbiess  
do er sprach du wirst hüt by  
mir sin yn dem parise. **H**ie me  
ret das er das parise meynt.  
das hiemelrich. **D**as hiemel  
rich ist aber nit anders. wend  
got sehen. got lieben. got mit  
allen sinnen vnd krefftten ee  
griffen. vnd wend diser schauher  
er als schier er an dem reuge  
ferstriede die isgeneten drei  
ding hett. do von was er ge  
warlich yn dem parise. wend  
do habst do roma. do got do  
hiemelrich. **T**extu **N**u schreib  
pylatu ein ober geschriff an  
ein daffel vnd sagte die oben  
vff das reuge. die selb gschriff  
sprach also. **I**hesus vo nazaret  
der iuden kunig. **D**ise gschriff

laufpiel der iuden. wend die statt  
caluarie do man den heeren ihu  
reuziget was nahe by der statt  
ihm. vnd was och die gschri  
fft geschribn. hebreysch kralch  
esch vnd latinisch. Dor vmb spro  
chen die iuden vnd die fursten  
zu pylato du solt nit schribn  
der iuden kunig. sinder das er  
sich nemet der iuden kunig.  
Do sprach pylato das ich ge  
schriben han. das han ich ge  
schriben. **W**o stunde by dem  
reuzge des heeren ihu muter  
vnd iugfrowe. maria. vnd ir  
schwester maria cleophe vnd  
maria magdalena. als der  
heere ihu sin wurdige muter  
an sach vnd den iunger den  
er sunderbar liebet. das was  
sant iohanes. Do sprach er zu  
siner muter. **K**rowe siech wo  
du sin. aber zu dem iunger  
sprach er **s**iech wo du muter  
von dem maik nam sie sant  
iohanes in sin pflegug. **D**o  
ward von der sechsten stund  
vng zu der nunden stund ey  
finsterey ober alles ertrich. vn  
gegen der nunden stund. Do  
schrey der heere ihu mit eynd  
groisser styme in hebreysch  
zungen **G**ot my got my war  
vmb haist du mich gelassen  
**E**rliche die do by stunden die  
sprachon zu euander. diser rei  
set helve dem wisagen. also  
hildet oder ludet das moet yn

196  
hebreysch hely hely oder heloy  
das sprach got my als do fur  
ist gesprochen. Dor vmb wonden  
etliche. er ruffti helva vn spra  
chent beytent vnd sehent ob  
helvas come wolle yn ze losen.  
**M**losa Das vnser heere als lut  
schrey das dete er vmb fier sach  
Die erst was die grooz noit si  
ner arbeit. do von sprach er  
durch ieremias mit **O** alle die  
do obend den roeg diser welt  
bedencken vnd sehent ob key  
arbeit si ge als my arbeit ist.  
Die ander sach ist das er mit  
siner stym reuzdi die zu der rei  
we vnd ze der erbernde alle  
die do stunden Die dritt sach  
was das er do mit offenbaret  
das er ey gemoze mestheit hatti  
Die fiend sach ist das er do mit  
bewerti das er och got were **I**n  
die mesthen mogen an ir tods  
noten nit sollicher styme erzu  
gen von krefftlosi. wend sie vo  
nottuefft vnd vo gebresten der  
natuer sterbent. do starb er vo  
nute. wend von sine eygenen  
willen **D**or nach erkante der  
heere ihu das es vmb yn ge en  
det was. das die schrift folbracht  
wuede. Do sprach er **n**ich **d**urset  
**W**ises was ey geistlich durst  
wend yn durste nach dem heyl  
siner vserwelten. doch ferstun  
dent sie es fur liplichen durst  
do von lieff eyner ze hant vn  
nam ey schwaum. vnd stieff yn.  
yn ey fezli stund by dem reuzge

folter efficht vnd gallen vnd mir  
ren. vnd fult den schwim vñ  
steckt yn an ein holes vor vnd  
doit es vnserem heren ihu an  
das cruce. Zu hant do er den  
efficht fersucht do sprach er  
6. Nu ist es solbracht oder geen-  
det. Do neiget er yn dem sin  
heiliges hopt vnd sprach zu  
7. sinem fatter. Mutter yn dine  
hende enfehen ich myne geist  
mit den selben worten ferschied  
er an dem cruce. Do ze hant  
vff dize statt do spielti sich der  
vmb hang ym tempel yn zwey  
teyl. von obenan vnz nida.  
vnd ward ey erbidem. vnd  
die steyn vnd felsen spielten  
sich. Die greber datend sich  
vff. Auch fiel der doten stün  
den vff vnd giengen vffer den  
grebere nach vnseres heren ve-  
stende. vnd erschynen siel lüten  
yn der statt iherlm. Do das  
der ritter meyster centurio ge-  
nant vnd die mit ym vnseres  
heren hütete erfahen. do er  
schrecken sie gar fast vnd schlü-  
gen an ire brüst. vnd zogen  
von danen also sprechende. wor-  
lichen disse was gottes sun.  
vnder denen woren von fernes  
ly. fröwen die vnserem heren  
woren nach gangen von ga-  
lilea vnd ym an daten sine  
noittuzfft. vnder denen was  
och maia magdalea. vñ maia

fant iacobs müter. Dize fröwe  
sahend alles das an vnserem  
heren ihu beschaid. Do fu-  
rend die iuden zu. wend es  
mornes was ey vff genome  
groises hochzit. Das an dem  
groissen dage die gemartete  
lip nit belibben an den crü-  
gen. vnd baten pylatu das  
er vñ beyn hiesse zerbreche  
das man sie ab den crügen  
möchte genemie. Dises gesch-  
ach vnd wurden befolhen den  
rittere. Do brachend sie den  
ersten vnd dem andere scha-  
cheren die bey. vnd do sie zu  
vnserem heren ihu lonie vnd  
yn doir sahend. do brachent  
sie ym nit sine bey. vff das  
die geschrifft erfüllet würd.  
die das fure menschen ziten  
hatti gesproch. Do vnser he-  
re got hie fure die iuden leet  
wie sie das oster lamb solten  
essen. vnder andere worten  
sprach er also. Bin gebe yn  
füllend ic nit brechen. Do  
dte der ritter eyner loginub  
genat mit dem speer vnseres  
heren ihu siten vff. vnd floss  
danen vñ ze hant blut vñ  
wasser. vnd der es sauch der  
ist des eyn gezig. vnd ist  
sin vzkünd war. vnd weis  
der weil das er war seit. Durch  
das och ic es globent. Dises  
sprucht fant iobanes von ym

o. Epist. 12. v.

selber als er es von ey anderen  
 rede. Das wie dieses alles des  
 bas glosen. **H**ie von so sprucht  
**Zacharias** der vnsage **H**ie wer  
 den sehen yn den sie stauchen  
**D**o dor na der abend angrieg  
 do kam ey edel koffma der hieß  
**ioseph** vnd was von eyner statt  
 geboren die hieß arimathia  
 der was ey gut vnd ey gere  
 cht man vnd gehal oder gab  
 nit günstigen willen der iuden  
 bösen wercken vnd veten. **D**is  
 er **ioseph** was oich beytend des  
 hiemelreichs. **E**r was vnseres  
 heden **ihū** iüger. doch heym  
 lich durch der iuden forcht. vnd  
 dor vmb gieng er getüsterlich  
 yn fur pylatu vnd bat yn  
 das er ym gebe vnseres hede  
 lip. **D**o wünderet pylatu. ob  
 er iegit toid were. vnd besen  
 det den ritter meister tetuzoz  
 vnd fraget ob er erst ferschei  
 den were. als er do das fer  
 nam do hieß er **ioseph** von  
 aramathi den lichnam gen.  
**V**nder des kam oich gangen  
**Nicodem** 9. der do fur zu dem  
 heden **ihū** nachtes komen  
 was. vnd bracht ym hün  
 dert pfüt salben. die was  
 mit mirren vn mit aldes  
 gemachet. **D**o namend sie  
 den reynen lip vnseres heden  
 vnd besalbeten yn mit der  
 kospaven salben. vnd bestreit  
 ten yn. yn zwey hübsche lu

tere lilachen nach der iuden  
 genosheit. vnd by der statt  
 do vnser hede **ihū** geouiget  
 ward. was ey gart. In den sel  
 ben garten was ey nürwes grab  
 gehöwen yn ey ganzen stein  
 yn das noch nie ley mensche  
 geleit was worden. In das selb  
 grab. wend es nahe was by  
 dem hochzittlichen tag. **D**o ley  
 ten sie den heden **ihū** dor yn  
 vnd walzten ey groiffe stein  
 fur das dor des grabes vnd  
 sthieden von Sänen. **A**ber **ma**  
**ria magdalena** vn **maria** sant  
**iacobs** müter saussend gegen  
 dem grab. **A**n dem andren  
 tage. das ist an dem samstag  
 do sammete sich die fürsten  
 der ewarte vnd die pharisei  
 schreiber glichsner fur pylatu  
 vnd sprachten zu ym **H**ede wir  
 han vns bedacht das der be  
 trieger do er noch lebet sprach  
**N**och dreyen tagen so wird ich  
 erkam. **D**or vmb so heiff des gra  
 bes hüten vnz an den dritten  
 tag. **D**as fillicht sine iügeren  
 mit komen vnd yn stelend vffer  
 dem grab vnd sprechen den zu  
 den folk **E**r ist erstanden von  
 den doten. wend so würd den  
 der hindrest yetum böser den  
 der erst. **D**es antwürt ynen py  
 lat 9 vnd sprach **I**e hand selber  
 hüt. gaud hinweg vnd hü  
 tent als ic wissen. **D**o gen  
 gent sie hien weg vnd be

